



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
New Delhi

Gesundheitsdienst Regionalärztdienststelle New Delhi



Dienstortbericht *TASCHKENT-UZB*

GZ: Arzt-1-104.Taschkent-offen-2023-03-22

Stand: 03-2023

New Delhi, den 22.03.2023

An Herrn Botschafter
Dr. Tilo Klinner
Botschaft Taschkent

cc: An RLin 106
Dr. K. Handreke-Sukrow
AA, Berlin

Allgemeiner Bericht der Regionalärztdienstreise nach Taschkent vom 20.03. bis 22.03.2023

1. Allgemeine Informationen

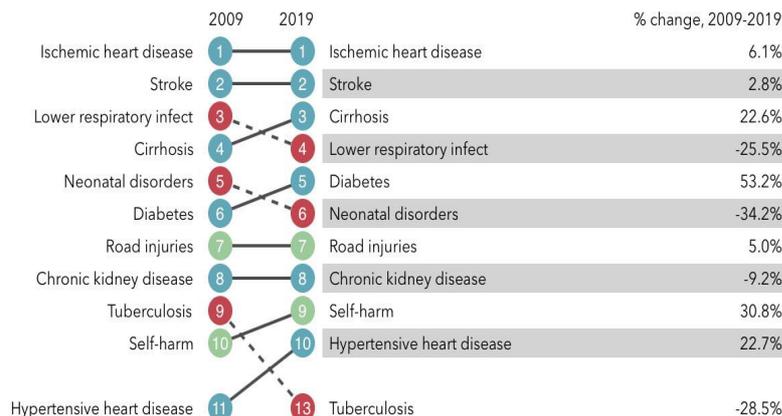
Das russische Gesundheitssystem, das bis 1991 die medizinische Versorgung der Bevölkerung prägte, ist in seinen Grundzügen immer noch erkennbar. Die staatlichen Krankenhäuser sind überlaufen, nach wie vor unterfinanziert, wer es sich leisten kann, versucht die zunehmend häufiger entstandenen privaten Kliniken zu nutzen oder dafür in die Türkei oder nach Indien zu fliegen. Mit internationaler Unterstützung wird versucht, diese Situation zu verbessern, auch das Robert Koch Institut und die GIZ sind dabei beteiligt.

Das spiegelt sich langsam in den epidemiologischen Zahlen wider: Die Säuglingssterblichkeit fiel um die Hälfte, die der Mütter um ein Drittel. Trotzdem ist die Lebenserwartung der fast

What causes the most deaths?

- Communicable, maternal, neonatal, and nutritional diseases
- Non-communicable diseases
- Injuries

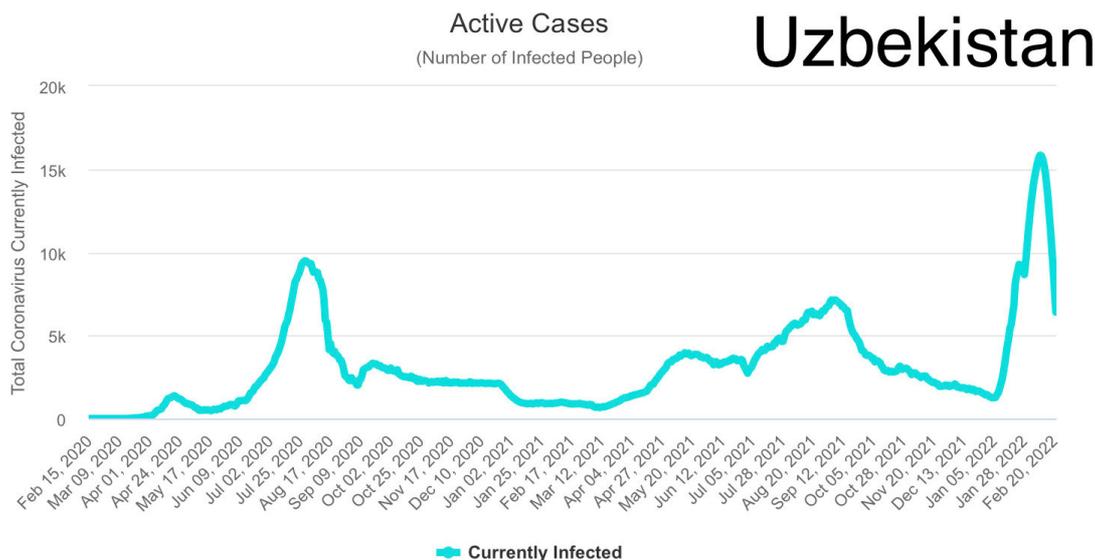
Uzbekistan



30 Millionen Einwohner noch immer eine der niedrigsten in der Region, 67 Jahre bei den Männern, 72 bei den Frauen (81 im Schnitt in der BRD). Bei den Todesursachen machen die Herz-Kreislauf-Erkrankungen mehr als die Hälfte des gesamten Anteils aus, die Tumorerkrankungen werden oft zu spät – wenn überhaupt – diagnostiziert, dieser Anteil wird in den nächsten Jahren sicherlich noch deutlich ansteigen.

2. Gesundheitsrisiken

2.1. Infektionskrankheiten



Auch in Usbekistan hat die weltweite Corona Virus Pandemie das Leben der Bevölkerung in den letzten beiden Jahren bestimmt. Mitte März 2020 wurde der erste Fall – ein Reiserückkehrer aus Frankreich – bekannt, im Juli/August kam es zu einem ersten Peak mit ca. 30.000 Infizierten, dem im August/September 2021 nochmals ein weiterer Anstieg folgte, der letzte Peak Anfang 2022 war auch hier durch die Omikron Variante bestimmt, im Augenblick sind die Infektionszahlen deutlich rückläufig. Das öffentliche Gesundheitssystem war deutlich überlastet, nicht überall konnten Infizierte durch Tests bestätigt werden, es starben sicherlich viel mehr Menschen, als die, die in der öffentlichen Statistik geführt werden. Inzwischen geht man von einer Immunität in der Bevölkerung zwischen 50 und 70% aus, je nachdem wo man misst, in ländlichen oder städtischen Gebieten.

Die von der WHO besonders kontrollierten Infektionen wie Tuberkulose und Cholera sind deutlich zurückgegangen. Das HIV Problem ist in Usbekistan noch relativ gering ausgeprägt, die Inzidenz bei der Bevölkerung soll unter 0,2/100.000 Einwohner liegen, in den Risikogruppen (iv. Drogenkonsum, Prostitution) liegen die Zahlen allerdings deutlich höher.

Das Land gilt seit 2018 als Malaria frei, Zika Infektionen wurden bisher noch keine registriert. Jedes Jahr werden immer wieder Tollwuttote gemeldet, man schätzt 10 im Jahr, ein im Notfall erforderliches Immunglobulin ist im Land nicht immer sicher zu bekommen, ein Grund mehr, vorher gegen Tollwut geimpft zu sein.



2.2. Relevante Erkrankungen für Entsandte

Nach durchgemachter Corona Pandemie stehen für Entsandte jetzt wieder Durchfallerkrankungen im Wechsel mit Infekten der oberen Luftwege (oftmals durch Klimageräte begünstigt) im Vordergrund. Etliche weitere Infektionskrankheiten kommen häufiger in ländlichen Gebieten vor und stellen für Fremde nur dann ein Risiko dar, wenn es zur längeren Exposition kommt. Unfälle, besonders im Straßenverkehr, sind auch bei Ausländern auf Grund der Situation im Lande keine Seltenheit. Die heißen Monate Juli und August können – besonders auch für Kinder – eine deutliche gesundheitliche Herausforderung darstellen.

2.3. Umweltbelastungen

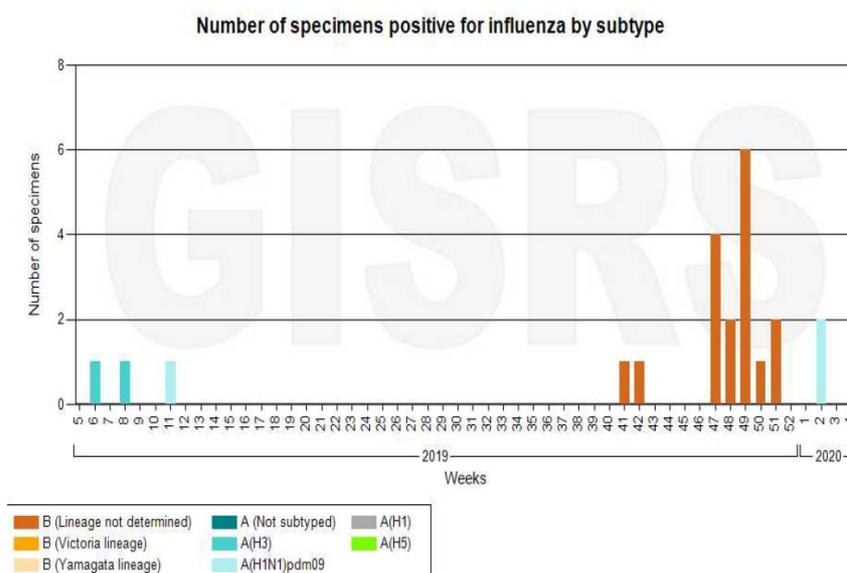
In Taschkent sind Feinstaub (PM_{2,5} und PM₁₀), Stickoxide (NO_x) und im Sommer Ozon (O₃) die Hauptschadstoffe. Sie werden vom *Hydrometeorological Research Institute* und vom *State Committee of the Republic of Uzbekistan on Environment Protection* gemessen; die Daten sind aber nicht frei verfügbar. Primär inerte Stäube aus der Steppe (natürliche Emission) laden sich über Industrieanlagen und Städten mit Chemikalien auf, diese Aerosole sind dann ebenfalls gesundheitsschädlich.

Leitungswasser hat nicht immer Trinkwasserqualität und sollte deshalb entsprechend aufbereitet, sonst als abgepacktes Flaschenwasser benutzt werden. In einigen Regionen des Landes soll durch chemische Industrieanlagen kontaminiertes Grundwasser ein Problem darstellen, genaue Messdaten wurden aber bisher nicht veröffentlicht.

Die Lage des Landes prädisponiert für natürliche Katastrophen, besonders Erdbeben sind hier gefürchtet. Vor etwas mehr als 50 Jahren wurde Taschkent von einem starken Beben zuletzt zum großen Teil zerstört.

3. Prävention

Wer längere Zeit in Taschkent lebt, sollte einen Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Keuchhusten, Masern, Hepatitis A und B, Tollwut und ggf. Typhus aufweisen, Kinder sind mit den auch in Deutschland empfohlenen Impfungen (inklusive gegen Rotaviren) ausreichend geschützt. Eine jährliche Gripeschutzimpfung empfiehlt sich im September/Oktober.



4. Medizinische Versorgungsmöglichkeiten

4.1. Ambulante Versorgung

Die ambulante ärztliche Versorgung für Einheimische und Ausländer ist in den letzten Jahren zunehmend besser geworden. Erste Anlaufstelle für Fremde ist immer noch die Tashkent International Medical Clinic, die vor mehr als 10 Jahren von internationalen Organisationen zusammen mit einigen diplomatischen Vertretungen gegründet wurde und sich inzwischen gerade für diese Patientengruppe gut etabliert hat. Leider ist die bisher übliche Präsenz ausländischer Ärzte in dieser Klinik nicht mehr gegeben, der letzte, ein Inder, hat die TIC im November 2022 verlassen. Aber auch andere usbekische Kliniken mit ambulantem Versorgungsangebot – Fedorovich, MDS, Vitamed, New Med Cardio – sind bestens ausgestattet. Nachteil ist hier allerdings, dass so gut wie kein Englisch gesprochen wird.



4.2. Stationäre Versorgung

Die stationäre Versorgung vor Ort ist noch nicht auf internationalem Standard. Von usbekischer Seite gilt die Vorgabe, dass alle Ausländer bei Unfällen in dem gut ausgestattet, aber im Prinzip noch nach altem russischen Vorbild funktionierenden *Republican Research Center for Emergency Medicine (Klinik Nr. 16)* behandelt werden müssen. Hier läuft seit einiger Zeit ein Pilotprojekt der Te-



lemedizin mit der Charité in Berlin, trotzdem evakuiert die US Botschaft zum Beispiel konsequent alle ihre Bediensteten außer Landes. Private Krankenhäuser werden sich langsam besser etablieren, AKFA Medline ist das erste Beispiel. Inzwischen wird mit Beteiligung des deutschen Chirurgen Dr. Michael Kramer ein großer Klinikkomplex – Tashkent International Medical Center – fertiggestellt, dieser soll dann zum überregionalen Behandlungszentrum ausgebaut werden. Es bleibt abzuwarten, ob dann, wie bisher, ohne russische Sprachkenntnisse die Verständigung ein Problem bleibt.

4.3. Notfallbehandlung



Der staatliche Rettungsdienst ist über die Nummer 103 zu erreichen, allerdings nur auf Russisch oder Usbekisch. Einige private Kliniken haben inzwischen auch relativ gut ausgestattete Krankenwagen, die bei Verfügbarkeit auch Patienten zur weiteren Behandlung in die Klinik bringen. Wirklich akute Notfälle werden in der Regel zunächst in der Tashkent International Medical Clinic /TIMC stabilisiert, um dann von dort aus über das weitere Prozedere mit fachlicher Hilfe zu entscheiden. Dort wird übrigens auch in regelmäßigen Abständen eine Katastrophenübung

durchgeführt, damit man z.B. auch in einer Erdbebensituation auf einen Massenansturm von Verletzten vorbereitet ist. Die nächsten besseren Behandlungsorte – bei einer Evakuierung im Rettungsflieger – dürften Dubai oder Istanbul sein.

5. Infektionsrisiken

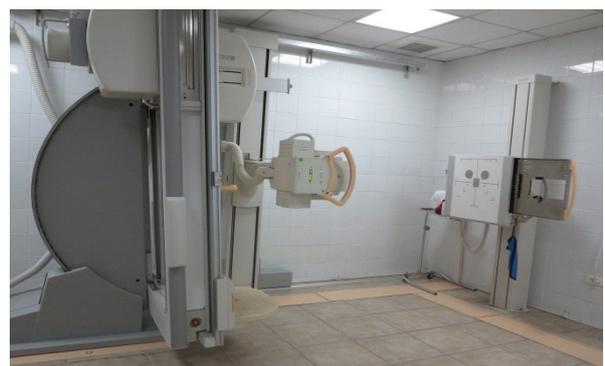
Erkrankung	Häufigkeit	Region	Aktuelle Daten	Bemerkungen
Corona Virus	höchste Inzidenz Gipfel 08/20, 09/21 und 01/22	vermehrt in urbanen Gebieten (Taschkent)	in den letzten Monaten kaum noch Infektionen	jetzt auch Impfungen für Ausländer
Influenza	vermehrt Fälle in den kalten Wintermonaten	Stadt und Land	zuletzt mehr Influenza A, H3N2 und H1N1	Impfung für Risikogruppen möglich
Krim-Kongo-Hämorrhagisches Fieber	häufiger bei exponierten Berufsgruppen	ländliche Gebiete	2017 Studie bei exponierten Hirten	Schutz vor Zecken
Sand Fly Fever (Papatasi Fever)	vereinzelte Fälle immer wieder gemeldet	Stadt und Land	2020: häufigere Fälle auch in Stadtgebieten	Übertragung durch Sandfliegen
Malaria	in den letzten Jahren immer weiter abnehmend	zuvor ländliche Gebiete	seit 2018 laut WHO Malaria frei	Mückenschutz, keine Prophylaxe
Tuberkulose	in den letzte Jahren abnehmend	ärmere Bevölkerung, Stadt und Land	2021: Prävalenz 90/100.000	geringes Risiko für Entsandte
Diarrhoe	häufiger in den Sommermonaten	Stadt und Land	zunehmende AB Resistenz von Enterobakterien	gezielte Wahl der Nahrungsmittel
HIV/AIDS	selten	Stadtgebiet, Risikogruppen	angeblich gering, Inzidenz (2019) 0,2/100.000	Gefahr bei Exposition
Hepatitis A	endemisch, >80% der Erwachsenen AK positiv	Stadt und Land	ansteigender Anteil AK neg junger Menschen	Impfschutz sinnvoll
Hepatitis B, C, E	15% Hepatitis B, 5% Hepatitis C AK positiv	Stadt und Land	seit 1997 Impfung der Säuglinge (Hep. B)	Impfschutz sinnvoll
Tollwut	vereinzelte Todesfälle jedes Jahr	streunende Hunde im Stadtgebiet	humanes Immunglobulin nicht immer vorrätig	Impfschutz sinnvoll
Leishmaniose	vermehrt in den südlichen Landesteilen	vorwiegend ländliche Gebiete	häufiger kutane, seltener viszerale Form	Schutz vor Sandfliegen
Hantavirus	sporadische Häufung	Stadt und Land	keine genaue Surveillance	Übertragung durch Staub (Nagetiere)
Typhus	vereinzelt	ländliche Gebiete	vermehrt 10/2015 verunreinigtes Leitungswasser	geringeres Risiko für Entsandte (Impfung)
Zika Virus	kein Nachweis	ländliche Gebiete	2019 Studie MoH: kein Nachweis	kein Risiko

6. Medizinische Versorgung im Detail

Ort: TASCHKENT	Stand: 03/2023
Name:	Republican Research Center for Emergency Medicine
Adresse:	2, Farkhad Street
Kliniktyp:	staatliches Krankenhaus der Maximalversorgung
Betten:	760
Öffnungszeiten:	24/7
Telefon/Fax:	Tel. 1504610
E-Mail:	uzkhik@mail.ru
Leiter:	Dr. Khikmat Anvarov
Ärzte:	ca.500, alle Fachdisziplinen
Labor:	gute Ausstattung, PCR, Mikrobiologie, eigene Blutbank
Diagnostik:	MRT, CT, Endoskopie, Herzkatheter, Dialyse
Chirurgie:	19 OP Säle, alle chirurgischen Disziplinen
Intensiv:	staatliches Ambulanzsystem (Telefon 103)
Krankswagen:	ca. 60 Intensivbetten, mehrere Stationen
Bemerkungen:	größtes staatliches Referenzkrankenhaus nach altem russischen Vorbild, zum Teil veraltete Geräte, Hygienestandard unzureichend, kaum Englisch sprechendes Personal, außer auf einer internationalen Abteilung, GIZ Projekt (Telemedizin mit der Charité)



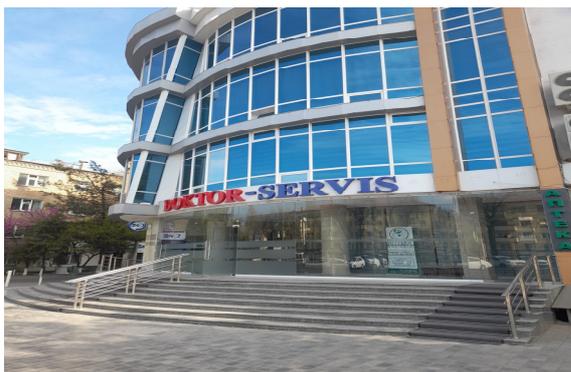
Ort: TASCHKENT	Stand: 03/2023
Name:	Tashkent International Clinic, TIC
Adresse:	38, Sarikulskaya Street
Kliniktyp:	private ambulante Notfallklinik
Betten:	2 (Überwachungsbetten)
Öffnungszeiten:	24/7
Telefon/Fax:	Tel. 1201120
E-Mail:	www.tashclinic.org
Leiter:	Nodira Courjeau (executive director)
Ärzte:	5 Allgemeinmediziner, 2 Zahnärzte
Labor:	gute Basisausstattung
Diagnostik:	Röntgen, Sonographie, EKG, Spirometrie, Audiometrie
Chirurgie:	Keine
Intensiv:	2 Überwachungsbetten mit Beatmungsmöglichkeit
Krankenwagen:	keiner
Bemerkungen:	saubere, von internationalen Trägern finanzierte, medizinische Klinik mit Möglichkeit der Stabilisierung, Überwachung und Weiterleitung an staatliche Krankenhäuser vor Ort oder Evakuierung; ambulante Behandlung nach westlichen Kriterien, inklusive Zahnarztbehandlung; erste Anlaufstelle für Ausländer, Kooperationsarzt Dr. Dimitri Khegay hier tätig



Ort: TASCHKENT	Stand: 03/2023
Name:	AKFA Medline Medical Center
Adresse:	5A, Kimik Xalka Street
Kliniktyp:	privates Krankenhaus der Grundversorgung
Betten:	120, alle größeren Fachgebiete
Öffnungszeiten:	24/7
Telefon/Fax:	Tel. 2033003
E-Mail:	www.akfamedline.uz
Leiter:	wechselnde Abteilungsleiter
Ärzte:	ca. 60, alle Fachgebiete
Labor:	beste, moderne Ausstattung, eigene Blutbank
Diagnostik:	CT, MRT, Herzkatheter, Dialyse
Chirurgie:	alle Fachdisziplinen, keine Verbrennungen, Transplantate
Intensiv:	16 ICU, 6 PICU
Krankswagen:	drei eigene, sehr gut ausgestattet
Bemerkungen:	modernstes und größtes privates Krankenhaus in Taschkent, Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitätskrankenhäusern in Südkorea, eigene Medizinuniversität (Lehrsprache Englisch), modernste diagnostische Ausstattung, gute Intensivstation, englische Übersetzer; keine Notfallaufnahmen



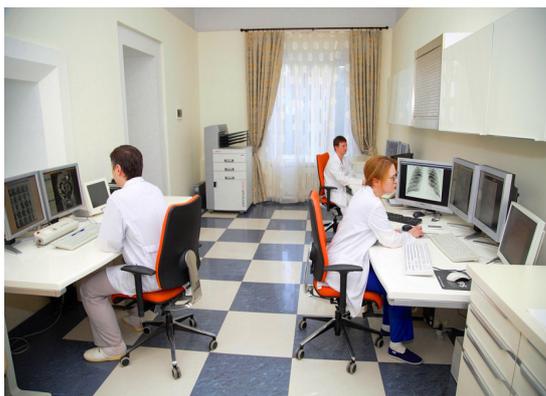
Ort: TASCHKENT	Stand: 03/2023
Name:	Doctor Servis Private Clinic
Adresse:	182, Mukimi Street, Chilanzar District, 1000096 Tashkent
Kliniktyp:	private Klinik, Diagnostik und gezielte stationäre Versorgung
Betten:	45
Öffnungszeiten:	24/7 (Sonntag/Feiertags geschlossen)
Telefon/Fax:	Tel. 71-2770000
E-Mail:	doctor.servis@mail.ru
Leiter:	Dr. Islamov Murad Tuychievich (Chirurg)
Ärzte:	ca. 20, Innere, Chirurgie, Gynäkologie, Neurologie, Urologie
Labor:	klinisches Labor, gute Grundausstattung, keine Blutbank
Diagnostik:	MRT, CT, Endoskopie, Ultraschall, Dialyse
Chirurgie:	2 OP Säle
Intensiv:	4 Überwachungsbetten mit Beatmungsmöglichkeit
Krankswagen:	2 eigene Krankwagen, gut ausgestattet
Bemerkungen:	kleines Privatkrankenhaus mit guter notärztlicher Versorgung (auch mit eigenen, gut ausgestatteten Krankwagen), gut organisiert, moderne Diagnostik, Möglichkeit kleinerer operativer Eingriffe, gute stationäre Basisversorgung; Hausbesuche; keine Notaufnahme



Ort: TASCHKENT	Stand: 03/2023
Name:	Klinika MDS
Adresse:	110, Botkin Street
Kliniktyp:	privates Krankenhaus für Diagnostik und Therapie
Betten:	44
Öffnungszeiten:	24/7
Telefon/Fax:	Tel. 1400080
E-Mail:	doctor@mds.uz
Leiter:	Dra. Lola Yakubjanova Kakharova
Ärzte:	ca. 10, z.T. Belegärzte mehrerer Fachrichtungen
Labor:	gutes klinisches Labor, keine Blutbank
Diagnostik:	CT, MRT, Röntgen, Ultraschall, Endoskopie
Chirurgie:	2 OP Räume, gut ausgestattet
Intensiv:	11, Intensiv und Aufwachraum
Krankswagen:	5 eigene, veraltete Ausstattung
Bemerkungen:	zum Teil etwas veraltete russische Privatklinik, jetzt mit einzelner moderner Diagnostik ausgestattet (MRT), machen Hausbesuche; stationäre Versorgung mit einfachen Mitteln, gut für ambulante allgemeinmedizinische Beratung



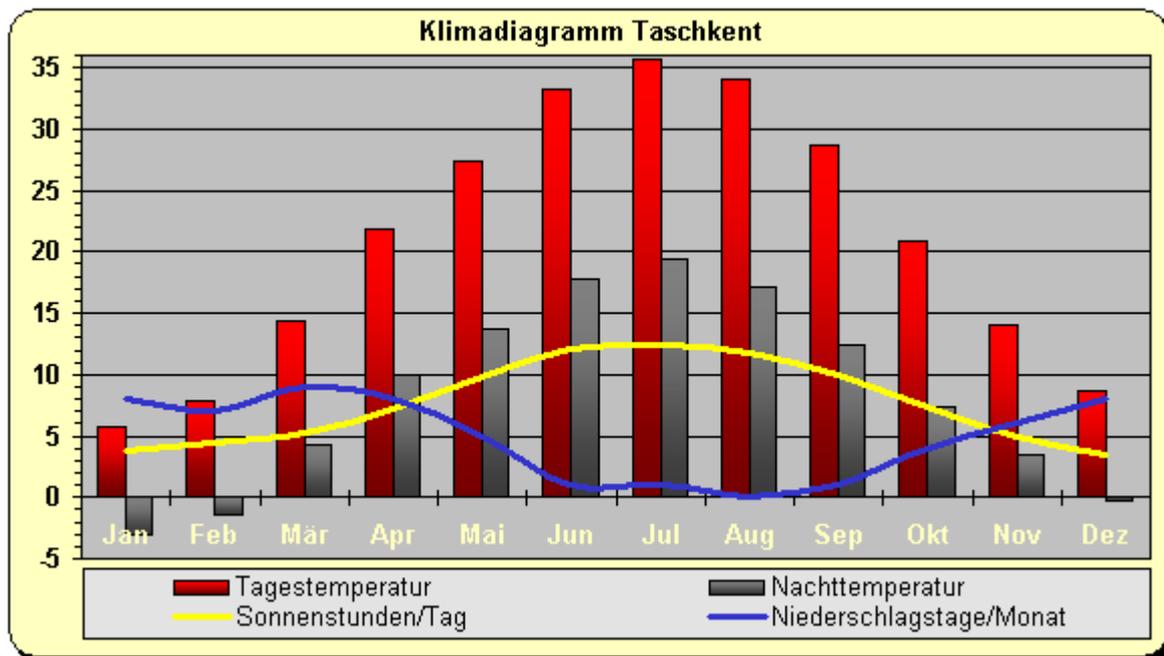
Ort: TASCHKENT	Stand: 03/2023
Name:	Fedorovich Klinik Sanatori
Adresse:	39, Amira Timura Street
Kliniktyp:	privates Sanatorium
Betten:	40
Öffnungszeiten:	08 – 20 Uhr, danach Rufbereitschaft
Telefon/Fax:	Tel. 2302266
E-Mail:	dr.mfmaksudov@gmail.com
Leiter:	Dr. M. F. Maksudov (Radiologie)
Ärzte:	ca. 30, z. T. Belegärzte, alle Fachdisziplinen
Labor:	klinisches Labor, sehr gute Ausstattung
Diagnostik:	MRT, CT, Angiographie, Dialyse, Endoskopie
Chirurgie:	3 OP Säle
Intensiv:	4 Betten, zwei Intensivmediziner
Krankswagen:	4 eigene, gut ausgestattet
Bemerkungen:	privates Krankenhaus, ausgestattet mit der neuesten Technologie (überwiegend Philips), Schwerpunkt chronisch Kranke, beste Physiotherapie, luxuriöse, aber auch fachlich hoch kompetente Einrichtung, Zusammenarbeit mit US Botschaft; keine Notaufnahmen



7. Datenübersicht

Geographische Lage :	Taschkent: Hauptstadt Usbekistans an den westlichen Ausläufern des Tian-Shan; Großraum ca. 3,3 Millionen Einwohner; 41°15' nördliche Breite, Höhe über NN 455 m
Klima :	Kontinentalklima mit trockenen, kalten Wintern und heißen Sommern; mittlere Temperaturen (tagsüber/nachts) November - März: 15°C/-4°C, April - Oktober: 35°C/10°C, ca. 420 mm Niederschlag pro Jahr an ca. 80 Regentagen, ca. 40-50% mittlere relative Luftfeuchtigkeit im Sommer, ca. 60-70% im Winter
Wasser :	keine sichere Trinkwasserqualität, Wasser sollte gefiltert und aufbereitet, ggf. abgekocht werden, sonst abgepacktes Flaschenwasser benutzen
Nahrungsmittel :	ausreichendes Angebot an Grundnahrungsmitteln, Importartikel vereinzelt vorhanden; Obst und Gemüse sollten vor dem Verzehr geschält bzw. abgekocht werden; vor Verzehr von rohem Fleisch oder Fisch wird abgeraten, im Winter eingeschränktes Angebot an Obst und Gemüse
Luft :	punktuell zunehmende Schadstoffbelastungen der Luft durch Kfz, Hausbrand und chemische Industrie, Feinstaub-Belastung in den Sommermonaten
Sonstiges :	eine rasche, zuverlässige Versorgung von Verletzten oder schwer Erkrankten (Transport, Erste Hilfe) ist innerhalb und außerhalb der Stadt Taschkent nicht gewährleistet
Besondere Risiken :	Darminfektionen (Salmonellosen, Lambliaisis, Amöbiasis), Wurmerkrankungen, Hepatitis A/B/C, Tollwut, Typhus, Tuberkulose; seit 2018 Malaria frei
Impfschutz :	
Pflicht :	keine vorgeschriebene Impfung
Empfehlung Standardimpfung :	Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten (Pertussis), ggf. Masern; Kinder: gemäß Impfempfehlungen des Robert-Koch-Instituts inklusive Rotaviren
Empfehlung Kurzzeitaufenthalt :	zusätzlich Hepatitis A
Empfehlung bei Langzeitaufenthalt oder besonderer Exposition :	zusätzlich Hepatitis B, Typhus, Tollwut
Sonstige Prophylaxe :	die Versorgung mit Medikamenten, Impfstoffen und medizinischem Verbrauchsmaterial ist unzuverlässig, die medizinische Versorgung unzureichend, nur wenige Ärzte sprechen englisch
Ärzte, Krankenhäuser :	
Regionalarzt :	Botschaft New Delhi, Dr. Klinnert, HP +919871391333, arzt-1@newd.diplo.de Vorwahl für Taschkent: 00998-71-
Kooperationsarzt :	- Dr. Dimitri Khegay, TIC, Tel.1201120, HP 909317680, tic@tashclinic.org
sonstige Ärzte:	- Dr. R. Gubaydullin, US health unit, HP 1890743, gubaydullinr@state.gov
Krankenhäuser :	- Tashkent International Medical Clinic, Tel. 1201120, tic@tashclinic.uz - AKFA Medline Medical Center, Tel. 2033003, www.akfamedline.uz - Vitamed, Tel. 129 8181, www.vitamed.uz - Klinika MDS, Tel. 140 0080, doctor@mds.uz - Republican Research Centre for Emergency Medicine, Tel. 150 4610
Giftnotruf :	- Giftnotrufzentrale Göttingen, Tel. 0049-551-19240
Flugrettungsdienst :	- DRF Luftrettung, Tel. +49711701070, alarmzentrale@drf-luftrettung.de - Meera Rescue Services; HP +91-9811037986, meera.assistance@gmail.com

8. Land und Klima



"Regionalarztberichte beruhen auf den zum Besuchszeitpunkt verfügbaren und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen des Regionalarztes. Sie wurden aufgrund besten Wissens und Gewissen erstellt. Die Lage auf dem Gesundheitsmarkt ist oft unübersichtlich und kann sich rasch ändern. Die Erwähnung und Evaluierung der medizinischen Einrichtungen in diesem Bericht stellt lediglich eine Auswahl dar und ist keine offizielle Empfehlung des Auswärtigen Amtes. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.
Der Patient hat alle Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit einer etwaigen Behandlung selbst zu tragen. Das Auswärtige Amt haftet außerdem nicht für eventuell eintretende Schäden bei Nutzung der aufgeführten Einrichtungen."